



(11) **EP 1 987 733 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
12.08.2009 Patentblatt 2009/33

(51) Int Cl.:
A45D 40/24 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07009023.8**

(22) Anmeldetag: **04.05.2007**

(54) **Lippenstift für zwei Komponenten**

Lipstick for two components

Rouge à lèvres pour deux composants

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.11.2008 Patentblatt 2008/45

(73) Patentinhaber: **Weckerle GmbH
82362 Weilheim (DE)**

(72) Erfinder:
• **Weckerle, Thomas
82386 Oberhausen (DE)**

• **Obereisenbuchner, Peter
82380 Peissenberg (DE)**

(74) Vertreter: **Hohgardt, Martin et al
Patent- und Rechtsanwälte
Bardehle Pagenberg Dost
Altenburg Geissler
Breite Strasse 27
40213 Düsseldorf (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
US-A1- 2006 188 315

EP 1 987 733 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine neuartige Vorrichtung zum wahlweise Auftragen von zwei Komponenten, insbesondere einen Lippenstift mit dem ein Benutzer wahlweise mindestens zwei Komponenten auf die Lippen auftragen kann.

[0002] Lippenstifte enthalten grundsätzlich eine Komponente. In einer bekannten Ausführungsform eines Lippenstiftes ist die Lippenstiftmine aus dieser ersten Komponente gebildet. Durch das Führen der Lippenstiftmine entlang an einer Lippe, verteilt sich diese Komponente auf der Lippe. In einer alternativen bekannten Ausführungsform eines Lippenstiftes wird die Lippenstiftmine aus einem festen Material, beispielsweise aus Kunststoff gebildet. An einer Seite hat diese Kunststoffmine eine Öffnung, die mit einem Speicher verbunden ist. Eine in dem Speicher angeordnete Komponente wird durch die Öffnung auf die Außenseite der Kunststoffmine transportiert und kann dann von dem Benutzer mit Hilfe der Kunststoffmine auf der Lippe verteilt werden.

[0003] Es gibt verschiedene Ansätze um einen Lippenstift bereitzustellen, mit dem mehrere Komponenten, beispielsweise mit unterschiedlichen Farben, aufgetragen werden können. Dies wird beispielsweise durch eine Lippenstiftmine aus zwei Komponenten ermöglicht. Dabei wird beispielsweise die eine Komponente an der Außenseite der Lippenstiftmine angeordnet und die andere Komponente an der Innenseite. Durch unterschiedliches Ansetzen des Lippenstiftes, kann der Benutzer in gewisser Weise beeinflussen, in welchem Verhältnis die beiden Komponenten auf der Lippe verteilt werden.

[0004] US-A-2006 0188 315 zeigt eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruchs 1.

[0005] Es besteht aber grundsätzlich ein Bedarf nach einer Vorrichtung, bei der der Benutzer wahlweise zwei Komponenten auftragen kann. Daher hat die vorliegende Erfindung die Aufgabe eine derartige Vorrichtung bereit zu stellen.

[0006] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch eine Vorrichtung gemäß dem unabhängigen Anspruch 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0007] Die erfindungsgemäße Vorrichtung zum wahlweise Auftragen von zwei Komponenten weist einen Körper aus einer ersten Komponente auf. Dieser Körper aus der ersten Komponente ist zum Auftragen, das heißt der Benutzer kann die erste Komponente beispielsweise auf einer Lippe auftragen. Erfindungsgemäß weist der Körper aus der ersten Komponente eine Öffnung auf. Mit Hilfe dieser Öffnung und durch die Öffnung kann eine zweite Komponente auf die Außenseite des Körpers transportiert und dann aufgetragen werden.

[0008] Durch die erfindungsgemäße Vorrichtung wird dem Benutzer zum ersten Mal ermöglicht wahlweise eine von mindestens zwei Komponenten aufzutragen. Der Benutzer kann die Vorrichtung nutzen, um die erste Komponente aufzutragen. Der Benutzer kann durch die Öff-

nung des Körpers eine zweite Komponente auf dem Körper verteilen und diese dann auftragen. In Abhängigkeit von der Menge der zweiten Komponente auf dem Körper kann beeinflusst werden, ob beim Auftragen die erste Komponente, die zweite Komponente oder beide Komponenten aufgetragen werden. Somit wird eine Vorrichtung bereitgestellt, mit der ein Benutzer wahlweise eine von mindestens zwei Komponenten auftragen kann oder auch eine Kombinationen von diesen mindestens zwei Komponenten.

[0009] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung handelt es sich bei der ersten Komponente um eine derart feste Komponente, dass aus dieser Komponente der Körper gebildet werden kann. Die zweite Komponente ist vorzugsweise derart ausgestaltet, dass sie zum Auftragen auf den Körper transportiert werden kann. Im Folgenden wird deshalb von einer flüssigen Komponente ausgegangen. Der Fachmann weiß allerdings, dass der Transport grundsätzlich auch bei nicht flüssigen Komponenten möglich ist.

[0010] Vorzugsweise weist die Vorrichtung einen Speicher für die zweite Komponente auf. Dieser Speicher steht vorzugsweise mit der Öffnung in dem Körper in Verbindung, so dass die zweite Komponente von dem Speicher zu dem Körper transportiert werden kann.

[0011] Um den Transport der zweiten Komponente wahlweise, das heißt je nach Bedarf oder Wunsch des Benutzers, von dem Speicher zu der Öffnung in dem Körper zu ermöglichen, weist die Vorrichtung vorzugsweise ein geeignetes Mittel auf. Bei der Verwendung einer festen zweiten Komponente kann es sich dabei um einen geeigneten Schiebemechanismus handeln. In einer alternativen bevorzugten Ausführungsform weist der Speicher dafür mindestens eine verformbare Wand auf. Mit Hilfe der verformbaren Wand, kann die zweite Komponente, wie zum Beispiel bei einer Tube, durch Drücken des Benutzers zu der Öffnung des Körpers transportiert werden. Der Benutzer kann dabei durch unterschiedlichen Druck die Menge der transportierten zweiten Komponente beeinflussen.

[0012] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung weist die erfindungsgemäße Vorrichtung auch einen Deckel auf. Mit Hilfe dieses Deckels wird die Vorrichtung, insbesondere der Körper geschützt, wenn die Vorrichtung gerade nicht benutzt wird. Der Deckel weist vorzugsweise Mittel auf, die bei geschlossenem Deckel zumindest teilweise in der Öffnung des Körpers angeordnet sind. Hierbei kann es sich zum Beispiel um einen Stab handeln, der an der Innenseite des Deckels angeordnet ist und vorzugsweise aus dem gleichen Material wie der Deckel besteht. Durch diesen Stab kann sichergestellt werden, dass sich Teile der ersten oder der zweiten Komponente nicht in der Öffnung des Körpers festsetzen und diese dadurch verschließen.

[0013] Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung handelt es sich vorzugsweise um einen Lippenstift mit einem durch die Lippenstiftmine gebildeten Körper. Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann allerdings auch für an-

dere Zwecke verwendet werden.

[0014] Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung sind der nachfolgenden detaillierten Beschreibung zu entnehmen, in welcher die Erfindung detaillierter und in Bezug auf die in den beigefügten Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele beschrieben wird.

[0015] In den Zeichnungen zeigt:

- Fig. 1 eine Außenansicht eines Lippenstifts gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;
 Fig. 2 einen Querschnitt durch die in Figur 1 gezeigte Ausführungsform eines Lippenstifts; und
 Fig. 3 einen Querschnitt einer Ausführungsform eines Deckels des erfindungsgemäßen Lippenstiftes.

[0016] Figur 1 zeigt beispielhaft die vorliegende Erfindung anhand einer Ausführungsform einer als Lippenstift ausgestalteten Vorrichtung 1. Die Vorrichtung 1 beziehungsweise der Lippenstift 1 enthält als Körper 2 eine Lippenstiftmine mit einer Öffnung 3. Diese Öffnung 3 ist in dem Bereich der Lippenstiftmine 2 angeordnet, der bei der Benutzung des Lippenstiftes mit den Lippen in Kontakt kommt. Zur Veranschaulichung ist ein Ausführungsbeispiel gezeigt, bei dem die Lippenstiftmine an ihrer Vorderseite, das heißt an der Seite die bei der Benutzung des Lippenstiftes mit den Lippen in Kontakt kommt, eine halbrunde Form aufweist. Es ist aber grundsätzlich möglich, dass die Lippenstiftmine eine andere Form aufweist.

[0017] Die Lippenstiftmine 2 besteht aus einer ersten Komponente. Diese erste Komponente besteht aus einem Material oder aus einer Materialzusammensetzung, die geeignet und bestimmt ist auf eine Lippe aufgetragen zu werden. Die Lippenstiftmine 2 weist vorzugsweise einen runden Querschnitt auf und hat vorzugsweise einen Durchmesser in der Größenordnung von 7 bis 35 mm. Die Öffnung 3 in der Lippenstiftmine 2 hat vorzugsweise einen Durchmesser von 1 bis 5 mm. Grundsätzlich können die Formen und Größenverhältnisse der Lippenstiftmine 2 beziehungsweise des Körpers und der Öffnung 3 in Abhängigkeit von der Verwendung des erfindungsgemäßen Vorrichtung und in Abhängigkeit von den verwendeten Komponenten frei gewählt werden.

[0018] Der Lippenstift 1 weist außerdem noch einen Speicher 4 auf, in dem die zweite Komponente gespeichert werden kann. Vorzugsweise steht der Speicher 4 dafür mit der Öffnung 3 in Verbindung. Figur 2 zeigt ein Beispiel, wie eine derartige Verbindung aussehen kann. In diesem Fall ist der Speicher 4 unmittelbar an der Lippenstiftmine 2 und damit auch an der rückseitigen Öffnung 3 der Lippenstiftmine 2 angeordnet.

[0019] Unter anderem in Abhängigkeit von der Konsistenz der zweiten Komponente sind unterschiedliche Speicher 4 und unterschiedliche Mittel zum Transport der zweiten Komponente von dem Speicher 4 zu der Öffnung 3 denkbar. In dem hier beschriebenen Ausführungsbeispiel wird zur Veranschaulichung von einer flüs-

sigen zweiten Komponente ausgegangen. Diese zweite Komponente wird in einem Speicher 4 aufbewahrt, der in diesem Ausführungsbeispiel die Form einer Tube aufweist. Die Tube hat den Vorteil, dass sie eine verformbare Wand 5 aufweist, so dass ein Drücken auf die Wand 5 die zweite Komponente in Richtung der Öffnung 3 in der Lippenstiftmine 2 bewegt. In Abhängigkeit von dem Druck auf die Tube, kann der Benutzer des erfindungsgemäßen Lippenstiftes auswählen, welche Komponente oder welche Komponenten er auf der Lippe verteilen möchte. Bei keinem oder geringem Druck bleibt die zweite Komponente in dem Speicher, so dass lediglich die erste Komponente auf der Lippe verteilt werden kann. Durch mehr Druck wird die zweite Komponente durch die Öffnung 3 der Lippenstiftmine 2 zu der Vorderseite der Lippenstiftmine 2 transportiert und kann dort zusammen mit der ersten Komponente auf der Lippe verteilt werden. Da sich die zweite Komponente auf der Lippenstiftmine verteilt, kann durch die Menge der zweiten Komponente ausgewählt werden, ob die erste Komponente überhaupt mit der Lippe in Kontakt kommt.

[0020] Die Größenordnung der Öffnung 3 in der Lippenstiftmine 2 hängt grundsätzlich von den verwendeten ersten und zweiten Komponenten ab. Bei der Auswahl der Komponenten sollte aber darauf geachtet werden, dass die Öffnung 3 in der Lippenstiftmine 2 nicht verstopft, damit die Funktionsfähigkeit des erfindungsgemäßen Lippenstiftes nicht beeinflusst wird.

[0021] Figur 3 zeigt einen Querschnitt einer bevorzugten Ausführungsform eines Deckels 6 des erfindungsgemäßen Lippenstiftes 1. In dieser Ausführungsform weist der Deckel 6 in der Innenseite Mittel 7 auf, die bei geschlossenem Deckel 6 zumindest teilweise in der Öffnung 3 der Lippenstiftmine 2 angeordnet sind. In Figur 3 ist dieses Mittel 7 in der Form eines Stabs dargestellt. Grundsätzlich sind aber auch andere Formen für dieses Mittel 7 denkbar. Beim Schließen des Deckels 6 wird das Mittel 7 in die Öffnung 3 der Lippenstiftmine 2 eingeführt, so dass die Öffnung von Rückständen von der ersten und zweiten Komponente befreit wird. An der Innenseite der Öffnung 3 in der Lippenstiftmine 2 kann aber auch eine weitere, zum Beispiel härtere Komponenten angeordnet sein, die ein Verschließen der Öffnung verhindert.

[0022] Somit wird durch die vorliegende Erfindung erstmals eine Vorrichtung bereitgestellt, bei der der Benutzer auf einfache Weise wahlweise zwei Komponenten auftragen kann.

Patentansprüche

- Vorrichtung (1) zum wahlweise Auftragen von zwei Komponenten, mit einem Körper (2) aus einer ersten Komponente zum Auftragen, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Körper (2) eine Öffnung (3) aufweist durch die eine zweite Komponente zum Auftragen auf den Körper (2) transportiert werden kann.

2. Vorrichtung (1) gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung (1) einen Speicher (4) für die zweite Komponente aufweist, der mit der Öffnung (3) in dem Körper (2) in Verbindung steht.
3. Vorrichtung (1) gemäß Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung (1) Mittel aufweist, mit denen der Benutzer der Vorrichtung (1) wahlweise einen Transport der zweiten Komponente von dem Speicher (4) zu der Öffnung (3) in dem Körper (2) bewirken kann.
4. Vorrichtung (1) gemäß Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei dem Mittel um mindestens eine verformbare Wand (5) des Speichers (4) handelt.
5. Vorrichtung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung (1) einen Deckel (6) zum Schutz des Körpers (2) aufweist, wobei der Deckel (6) Mittel (7) aufweist, die bei geschlossenem Deckel (6) zumindest teilweise in der Öffnung (3) des Körpers (2) angeordnet sind.
6. Vorrichtung (1) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** es sich bei der Vorrichtung (1) um einen Lippenstift handelt und bei dem Körper (2) um eine Lippenstiftmine handelt.

Claims

1. Apparatus (1) for optionally applying two components, with a body (2) comprising a first component for applying **characterized in that** said body (2) comprises an opening (3) through which a second component for applying can be transported on said body (2).
2. Apparatus (1) according to claim 1, **characterized in that** said apparatus (1) comprises a reservoir (4) for said second component, wherein said reservoir (4) is in connection with said opening (3) in said body (2).
3. Apparatus (1) according to claim 2, **characterized in that** said apparatus (1) comprises means with which the user of said apparatus (1) optionally can effect a transport of said second component from said reservoir (4) to said opening (3) in said body (2).
4. Apparatus (1) according to claim 3, **characterized in that** said means is at least one deformable wall (5) of said reservoir (4).

5. Apparatus (1) according to any of the claims 1 to 4, **characterized in that** said apparatus (1) comprises a lid (6) for the protection of said body (2), wherein said lid (6) comprises means (7) which are at least partially placed in said opening (3) of said body (2), when said lid (6) is closed.
6. Apparatus (1) according to any of the claims 1 to 5, **characterized in that** said apparatus (1) is a lipstick and said body (2) is a lipstick lead.

15 Revendications

1. Dispositif (1) pour appliquer au choix deux composants, comportant un corps (2) constitué d'un premier composant à appliquer, **caractérisé en ce que** le corps (2) comporte une ouverture (3) à travers laquelle un deuxième composant peut être transporté pour application sur le corps (2).
2. Dispositif (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le dispositif comporte un réservoir (4) pour le deuxième composant, qui communique avec l'ouverture (3) aménagée dans le corps (2).
3. Dispositif (1) selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** le dispositif (1) comprend des moyens à l'aide desquels l'utilisateur du dispositif (1) peut provoquer au choix un transport du deuxième composant, du réservoir (4) à l'ouverture (3) aménagée dans le corps (2).
4. Dispositif (1) selon la revendication 3, **caractérisé en ce que**, pour ce qui concerne le moyen, il s'agit d'une paroi déformable (5) du réservoir (4).
5. Dispositif (1) selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** le dispositif (1) comporte un couvercle (6) pour la protection du corps (2), le couvercle (6) comportant des moyens (7) qui, le couvercle (6) étant fermé, sont au moins partiellement disposés dans l'ouverture (3) du corps (2).
6. Dispositif (1) selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que**, pour ce qui concerne le dispositif (1), il s'agit d'un bâton de rouge à lèvres, et, pour ce qui concerne le corps (2), d'un crayon de bâton de rouge à lèvres.

Fig. 1

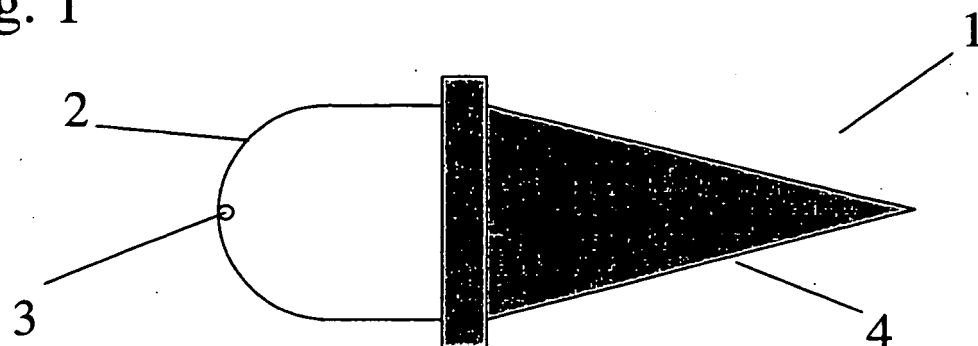


Fig. 2

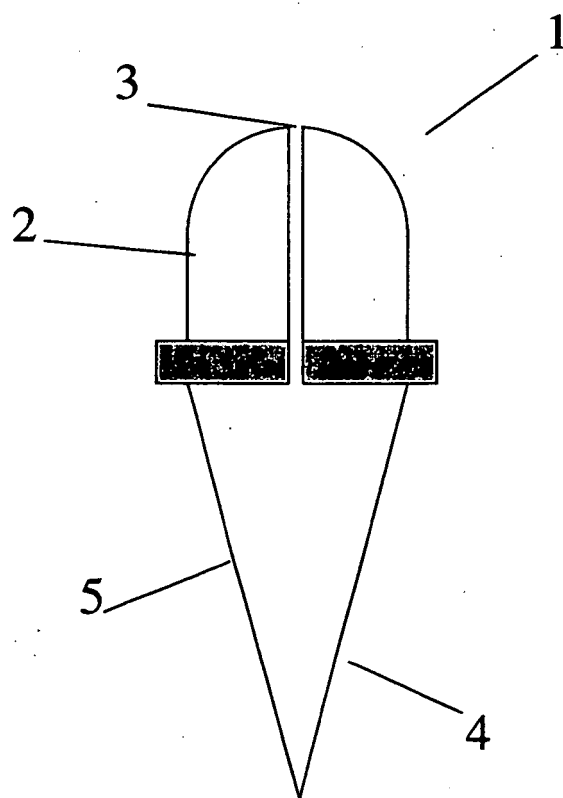
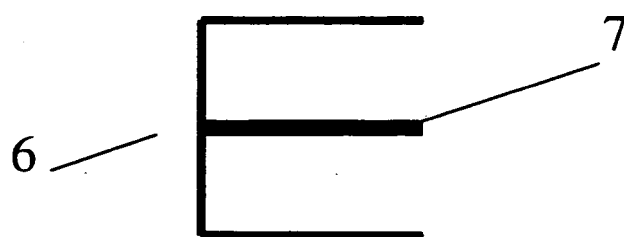


Fig. 3



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 20060188315 A [0004]